



Interesse. Da meine Nebenfächer BWL und Psychologie sind und das „Business Program“ sich ausschließlich auf BWL spezialisiert und somit Vorkenntnisse voraussetzt, habe ich mich für das „General Course Program“ entschieden. Ich habe folgende Kurse belegt: Social Psychology, Industrial-Organizational Psychology, Ideas and Images of Women und Principles of Advertising. Ein Kurs, der eigentlich nichts mit meinem Studiengang in Hildesheim zu tun hat und den ich aus reinem Interesse belegt habe, ist der beste Kurs des Semesters gewesen. „Ideas and Images of Women“ ist ein Women studies Kurs, der sehr feministisch und LGBTQ-Community orientiert ist. Die Professorin, eine sehr inspirierende und unglaubliche freundliche Person, entspricht in keiner Weise dem europäischen Stereotypen einer Professorin. Ich habe in diesem Kurs immens viel gelernt, was mich nicht nur intellektuell, sondern auch menschlich sehr weit gebracht hat.

Alle Kurse waren sehr informativ und bildungsorientiert. Der Kontakt und die Kommunikation zwischen Student und Professor ist sehr persönlich. Eine sehr erfrischende und angenehme Atmosphäre. Der Campus ist sehr groß und hat einen eigenen Food Court, welcher die beliebtesten Fast Food Restaurants und Salat Bars beinhaltet. Die Preise sind die gleichen wie die außerhalb der Universität. Es gibt keine Mensa wie hier in Deutschland. Die Universität hat zudem einen Pool-Bereich und eine eigenes sehr gutes Fitnessstudio, welches auch Kurse anbietet. Die Studiengebühren umfassen die Nutzung aller Gegebenheiten auf dem Campus ohne zusätzliche Gebühren. Die Universität besitzt ca. acht große Parkplätze, von denen vier, mehrstöckige Parkhäuser sind. Ein Parkticket ist nicht mit eingegriffen und kostet für ein Semester ca. 160\$, welche ich mir genauso wie ein Auto mit meinen Mitbewohnern geteilt habe. Ein Parkplatz ist immer zu finden, jedoch variiert der Zeitaufwand zum Finden eines Parkplatzes, je nach Tageszeit. Da ich es bevorzugt habe am Strand zu wohnen, war es für mich unumgänglich ein Auto zu mieten, da ich flexibel sein wollte. Unabhängig davon ist die Campus-Area 20-30 min. Fahrt vom Strand entfernt. Das öffentliche Verkehrsnetz in San Diego ist zugegeben sehr schlecht. Wird aber auch ehrlich gesagt nicht wirklich benötigt, da man in seinem eigenen Stadtteil alles mit Fahrrad erreichen kann. Auch zum Reisen ist ein Auto perfekt geeignet. Alles in einem würde ich der Universität, trotz sehr hoher Studiengebühren eine solide 1 geben.

Die Lebenshaltungskosten in Amerika sind vergleichsmäßig zu Deutschland sehr hoch. Frischer Einkauf, Obst, Käse und Gemüse ist auf Dauer fast so teuer, wie wenn man jeden

Tag drei Mal draußen essen würde. Die Miete ist, wenn man Glück hat, mit 650-700\$ pro Monat für ein Doppelzimmer günstig. Ich hatte Glück und habe für ein kleines Doppelzimmer direkt am Strand 650\$ kalt und ca 700\$ warm gezahlt. Da ich mich sehr wenig zu Hause aufgehalten habe, war die enge Räumlichkeit kein Problem für mich.

Ein Tipp von mir an alle die noch ein Auslandsemester absolvieren möchten: macht euch schlau über die Bafög-Reglungen! Ich habe erst einen Monat vor meiner Abreise erfahren, dass ich keinen Anspruch auf Auslandsbafög habe, da ich vor meinem jetzigen Studium drei Semester Jura studiert habe. Die Grenze für ein vorheriges Studium beträgt zwei Semester. Wenn ihr euch sicher seid, dass ihr alle anderen Ansprüche auf Auslandsbafög erfüllt, dann geht auf Nummer sicher und belegt einige zusätzliche Kurse im Semester vor eurem Auslandssemester, damit ihr auch eure Credits sammeln könnt, um das Bafög zu erhalten.